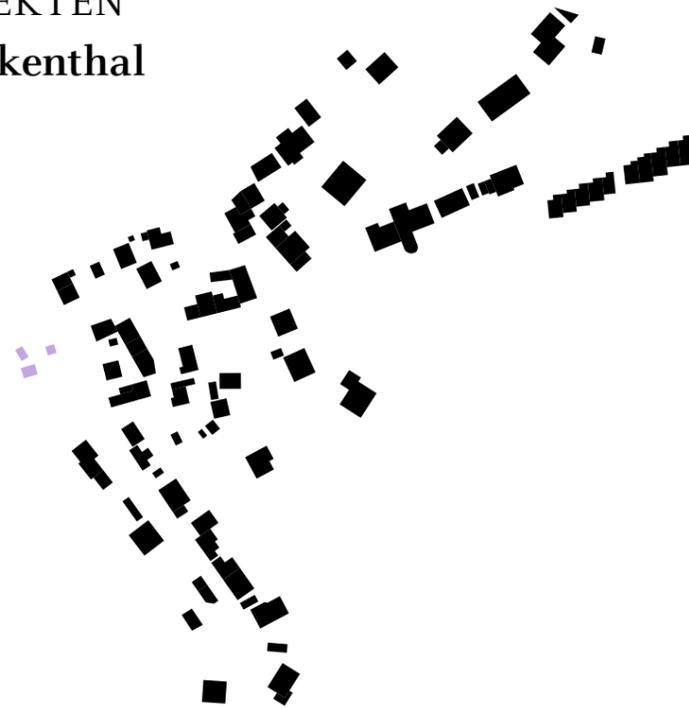
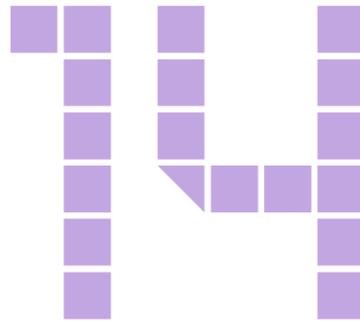


# FRÖHLICH GASSNER ARCHITEKTEN

## Kleine Bleibe, Montabaur-Reckenthal

Kritik Barbara Ettinger-Brinckmann



**Architekten/Architects**  
FRÖHLICH GASSNER ARCHITEKTEN  
PartgmbB  
Seerobenstraße 24  
65195 Wiesbaden  
www.f-g-architekten.de  
kontakt@f-g-architekten.de

**Projektteam/Project team**  
Nils Fröhlich, Projektleiter  
Jannis Gaßner, Mitarbeiter  
Adrian Conradi, Mitarbeiter  
Christina Wüst, Mitarbeiterin

**Bauherren/Clients**  
Carolin und Nils Fröhlich, Wiesbaden

**Tragwerksplanung/  
Structural engineering**  
Ahrens Ingenieure, Wiesbaden

**Bauphysik/Building physics**  
Ahrens Ingenieure, Wiesbaden

**Lichtplanung/Lighting design**  
FRÖHLICH GASSNER  
ARCHITEKTEN, Wiesbaden

**Standort/Location**  
Tannenweg 22  
56410 Montabaur-Reckenthal

**Fertigstellung/Completion**  
Juni 2022

**Fotografie/Photography**  
Célia Uhalde, Marktoberdorf



Die Kleine Bleibe ist ein Ensemble aus zwei Ferienhäusern und einem Saunahaus.  
The Kleine Bleibe is an ensemble of two holiday homes and a sauna building.

Die hügelige Landschaft, kurvige Sträßchen, viel Wald und Grün, Fachwerkhäuser und -häuschen – einfach alles ist heimelig, und dann: der harmonische Kontrast, die Kleine Bleibe, unverkennbar Architektur, unverkennbar von heute. Der Auftakt ist etwas hart: Drei in den Berg geschnittene Parkplätze vor einer hohen Betonstützmauer halten den Hang, in den sich wie zwei Grazien die beiden Haupthäuser vor dunklen Bäumen selbstbewusst, aber beeindruckend zurückhaltend einfügen. Sie verschmelzen geradezu mit der Waldkulisse – wie auch das dritte Haus, das seine Verwandtschaft mit den anderen nicht leugnet, sich aber, seiner Funktion geschuldet, ein wenig anders zum Ausdruck bringt.

Die Kleine Bleibe ist ein Urlaubsort. Sie liegt im hügeligen Gelbachtal inmitten des Naturparks Nassau im südlichen Westerwald, in Reckenthal, einem dörflichen Ortsteil von Montabaur mit nur 115 Einwohnern. Reckenthal ist ein besonderer Ort, geprägt von denkmalgeschützten Fachwerkhäusern aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Und diese standen Pate für die architektonische Annäherung bezüglich Materialwahl und Farbgebung des Refugiums, das aus zwei

A hilly landscape, winding streets and lots of forest and greenery, half-timbered houses and cottages – this is a cosy environment. Then we have a harmonious contrast: the Kleine Bleibe complex. It is unmistakably architecture and unmistakably of our time. The first impression is one of severity. Three parking spaces cut into the mountain in front of a high concrete retaining wall hold up the slope into which the two main buildings fit into in a confident yet impressively reserved manner, sitting in front of dark trees, embodying beauty and grace. They almost blend into the forest back-drop, as does the third building, which does not deny its relationship to the others, but rather expresses itself a little differently due to its function.

The Kleine Bleibe is holiday destination. It is in the hilly Gelbachtal in the middle of Nassau Nature Park in the southern Westerwald, in Reckenthal, a village district of Montabaur, which only has 115 inhabitants. Reckenthal is a special place, defined by its listed half-timbered houses from the fifteenth and sixteenth centuries. And these were the inspiration behind the architectural approach in terms of the choice of materials and colour scheme for the secluded retreat, which consists of two holiday homes

gegeneinander versetzten Ferienhäusern und einem etwas abseits liegenden Servicehaus mit Sauna, Technik und Lager besteht. Die drei Gebäude sind einander so zugeordnet, dass sie ein in sich stimmiges Ensemble um eine gemeinsame Mitte bilden.

Das Grundstück mit rund 720 Quadratmetern hat ein enormes Gefälle; der Niveauunterschied beträgt auf kurze Distanz zwölf Meter. Zur ersten Höhenüberwindung dient die an der Nordseite verlaufende geradlinige Treppe, an die ein Wegeschwung zur Erschließung der einzelnen Häuser anbindet. Auf mittlerer Ebene erhebt sich der Turm, das auf quadratischem Fuß aufgebaute *Gipfelglück*, mit drei Geschossen. Darüber steht, in Richtung Süden für den freien Blick verschoben, das zweigeschossige, etwas breitere und tiefere *Waldwunder*. Für beide Ferienhäuser bietet die eingeschossige *Hitzekiste* – im rückwärtigen Winkel und etwas versetzt – Saunagenuss und Servicefunktionen. Der Fußabdruck der Gebäude ist klein, nur zehn Prozent der Grundstücksfläche sind versiegelt.

Die bestimmenden architektonischen Elemente sind ein massiver Sockel – aus Beton statt Naturstein wie bei den Fachwerkhäusern – und darauf ein reiner Holzwandaufbau: eine Brettsperrholzkonstruktion mit Holzweichfaserdämmung und schwarz lasierter Fassadenlattung, wieder eine Reminiszenz an die Fachwerkhäuser. Eingeschnitten sind quadratische Kippfenster mit feinsten Profilen. Die Zugangs- und zugleich Terrassentür jedes Hauses ist nur an Fuge und Beschlag erkennbar; der Dachüberstand bietet einen Regenschutz.

Wie die Häuser, so ist auch der Freiraum gestaltet: sorgfältig, naturbezogen, mit Trockenmauern aus ortstypischen Steinen vom Westerwald wie Basalt und Kalksplitt, bienen- und schmetterlingsfreundlichen Gräsern, Blumen und blühenden Sträuchern – und den erhaltenen Nutzbäumen inmitten des Grundstücks trotz der dadurch erschwerten Bauabwicklung. Die Möblierung der Terrassen mit Bänken und Tisch aus schwarzer Holzlattung passt perfekt zu den Häusern, ein zusätzliches Plätzchen mit Wassertrog und Feuerstelle ist ein lässiges Angebot für alle.

offset from one another and a service building set slightly apart and containing a sauna, the building technology, and storage space. The three buildings are laid out in such a way that they form a coherent ensemble around a common centre.

The site measures around 720 square metres and sits on an enormous slope. There is a 12-metre difference in level over a short distance. The straight staircase on the north side is used to overcome the first height difference and it leads to a curved path to access the individual buildings. The *Gipfelglück* cabin – built on a square base and containing three floors – rises on the middle level. Above it, shifted towards the south for a clear view, is the two-storey, slightly wider and deeper *Waldwunder* cabin. The single-storey *Hitzekiste* cabin is slightly offset in the rear corner and contains the sauna and service functions and is available to both holiday homes. The building has a small footprint, with only ten per cent of the site sealed.

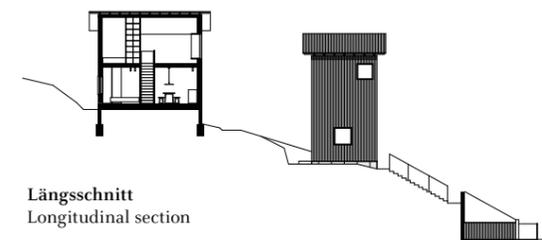
The defining architectural elements are the solid foundation – made of concrete rather than natural stone, like in the half-timbered houses – and the purely timber wall structure rising above it. It is a cross-laminated timber construction with soft wood fibre insulation and black glazed façades, another nod to the half-timbered houses. Square tilt windows that use very delicate profiles are cut into the façades. It is only possible to recognise the access and patio doors of each house by their joints and fittings. The roof overhang offers rain protection.

Like the houses, the open space is also carefully designed based on nature, with dry stone walls made of local stones from the Westerwald such as basalt and shards of limescale, bee- and butterfly-friendly grass, flowers and flowering bushes, and the existing native trees were preserved in the middle of the site despite the resulting complicated construction process. The terrace furnishings match the buildings perfectly with benches and tables made of black timber slats, and the area with the water trough and fireplace is a casual gathering space for everyone.

Im Morgennebel verschmelzen die Häuser mit der Waldkulisse. The buildings merge with the forest backdrop in the morning mist.



Der massive Sockel und die schwarze Holzfassade sind eine Reverenz an die traditionelle Architektur des Westerwaldes. The solid base and the black timber façade are a reference to the traditional architecture of the Westerwald.



Eingang zum *Waldwunder*. Entrance to the *Waldwunder* cabin.

*Gipfelglück*. Der Niveauunterschied auf dem Grundstück beträgt zwölf Meter. The *Gipfelglück* cabin. There is a 12-metre difference in level on the property.

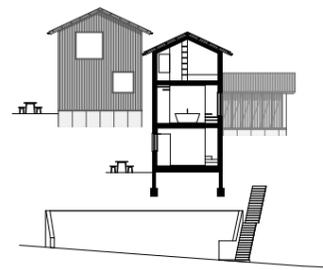




Schlafzimmer und Bibliothek *Gipfelglück*.  
Bedroom and library in the *Gipfelglück* cabin.

Küche *Waldwunder*.  
Kitchen in the *Waldwunder* cabin.

Essplatz *Gipfelglück*.  
Dining area in the *Gipfelglück* cabin.

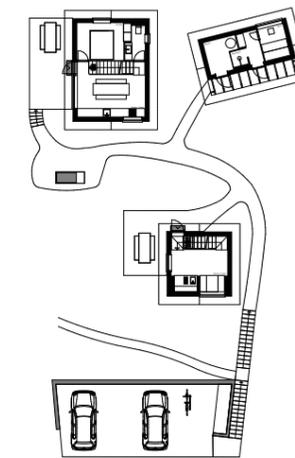


Querschnitt  
Cross section

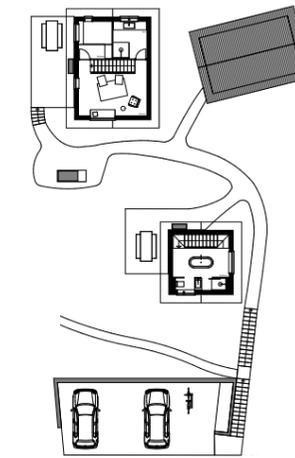


Das Konzept basiert auf dem Prinzip des Weglassens – nichts Überflüssiges findet sich hier. Das wird einmal mehr im Inneren deutlich: Klare, raumsparende Grundrisse – als offenes Kontinuum beim Turm für zwei, raumgegliedert für vier Personen im *Waldwunder* –, leicht geweißtes Holz aus heimischer Fichte an Wänden und Decken, integrierte Regale, Schränke, Ablagen, Sitzfenster, wenig lose Möblierung, die Böden teils aus Massivholzdielen, teils aus geschliffenem Sichtestrich, einfache, feinste Details. Es gibt keinerlei Schnickschnack, alles ist minimalistisch, robust und ressourcenschonend, aber nicht karg. So auch Küchen und Bäder. Alles hat eine Funktion und ist zugleich schön – von den ökologisch hergestellten Textilien bis zum Geschirr aus dem Kannenbäckerland. Reduzierte Technik, kaum Geräte und Schalter, eine Luftwärmepumpe für die Fußbodenheizung und Warmwasser; der Kasten hierfür ist gut versteckt. Der Verzicht auf (abschaltbares) Internet und TV entschleunigt und öffnet die Sinne für die Ruhe und Erlebnisfreuden, die die Weite der Landschaft und Schönheit der Natur bieten. Und da kommen nochmals die Fenster ins Spiel: Sie sind die Bilder, die sich mit Tageszeit und Witterung immer wieder neu malen und zugleich weite Blicke, das »Fernsehen«, zulassen. Sie sind Ergebnis des wechselwirkenden Entwurfsprozesses von außen nach innen, von innen nach außen.

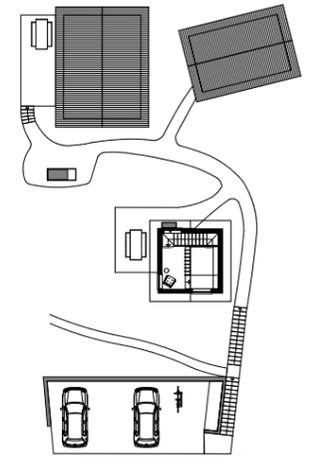
The concept is based on the principle of omission – there is nothing superfluous here. This becomes clear yet again inside. There are clear, space-saving floor plans – with an open plan layout in the *Gipfelglück* cabin for two and divided into rooms for four people in the *Waldwunder* cabin – lightly bleached timber from local spruce on the walls and ceilings, integrated shelving units, cupboards, shelves, window seats, little freestanding furniture, floors made of part solid timber floorboards and part sanded exposed screed – simple, intricate details. There are no frills. Everything is minimalist, robust, and resource-saving, but not austere. The same is true for the kitchens and bathrooms. Everything has a function and is beautiful at the same time, from the ecologically produced textiles to the tableware from the Kannenbäckerland region. It is a low-tech kitchen, with hardly any devices and switches. The box for the air heat pump for underfloor heating and hot water is well hidden. Living without the internet and TV (which can both be switched off) slows the pace of life and opens the senses to the peace and joys that the vast landscape and beauty of nature offer. This is where the windows come into play again: They provide a picture of the outside world that constantly changes depending on the time of day and the weather and at the same time act as a kind of 'television'. They are the result of the interactive design process from outside to inside to inside to outside.



Grundriss Erdgeschoss  
Ground floor plan



Grundriss Obergeschoss  
Upper floor plan



Grundriss Dachgeschoss  
Attic floor plan